

## ***Start-Ziel-Sieg für Arthur Herrmann beim 31. Radebeuler Open***



***Der 1. Bürgermeister Radebeuls, Dr. Müller führte den symbolischen ersten Zug aus.***

Bereits zum zehnten Mal waren wir in den schönen Räumlichkeiten des Deutschen Kinderschutzbundes zu unserem nunmehr 31. Radebeuler Opens zu Gast. Traditionell spielen wir am ersten Ferienwochenende in Sachsen, diesmal vom 5.-8. Februar 2026. Dadurch können viele Kinder und Jugendliche teilnehmen, sie benötigen nur zwei Tage Freistellung von der Schule. Am Tag vorher wird alles aufgebaut, dabei legen wir auch Wert auf Details, so werden die Türschnapper mit Filz zur Lärmreduzierung abgeklebt.

Wunschteilnehmerzahl ist die 64. Gespielt wird weiter mit zwei Stunden für 40 Züge plus 30 Minuten für den Rest, ohne Bonus. Das sorgt für einen pünktlichen Beginn der Nachmittagsrunde. Wir lassen das Turnier nur nach DWZ auswerten. Wir möchten die Amateure und Nachwuchsspieler am Brett haben. Auch diesmal mußte eine Warteliste angelegt werden. Durch kurzfristige Absagen konnten wir jeden mitspielen lassen. Am Donnerstag waren dann 72 Schachfreundinnen und Schachfreunde am Start. Der jüngste war neun und unser langjähriger Schachfreund Joachim Just, für Zeitz spielend, mit 87 Jahren unser „Alterspräsident“.

Normalerweise sind die Ergebnisse der ersten Runde recht monoton, diesmal nicht. Joachim Just, auf Sitzplatz 39, überspielte den sechzehnjährigen Luca Brau von der TSG Oberschöneweide, Sitzplatz 4, wie in seinen besten Zeiten. Für Luca war es ein Weckruf. Am Ende kam er auf Platz vier ein.

Die Sächsische Schachjugend schickt uns ihre Kadernspieler. Arthur Herrmann von der SG Leipzig führte die Setzliste an. Von Runde 1 an saß er an Tisch eins und startete mit fulminanten 6 aus 6. Lediglich in der letzten Runde folgte ein Remis gegen Luca Czeisz. Mit einem ganzen Punkt Vorsprung gewann der vierzehnjährige überzeugend unser Open. Bis zu seinem ersten Fide-Titel ist es wohl nur eine Frage der Zeit. Auf Platz 2 folgte Paul David aus der Schachfamilie Peglau. Er mußte sich in der 5. Runde lediglich dem Turniersieger beugen. Seine bisher beste Platzierung bei uns. Unvergessen ist uns, wie er vor acht Jahren als vierjähriger vorführte, wie man mit Springer und Läufer Matt setzt. Das schafft nicht mal jeder Erwachsene. Auf Platz 3 folgte, ebenfalls mit 5,5 Punkten, Max Leonhardt von den Barnimer Schachfreunden im SV Stahl Finow. Mit 13 Jahren auch noch sehr jung. Erfreulich die relativ hohe Anzahl Mädchen und Frauen. Zehn fanden den Weg zu uns. Hier gewann Dora Peglau den Sonderpreis. Die mußte in der 6. Runde ein Bye nehmen, da sie in der 2. Frauenbundesliga Ost ein Spiel bestreiten mußte. Überraschung für mich war die zwölfjährige Klara Bayer von SC Zitadelle Spandau. Mit 3,5 Punkten kam sie vor ihrem Sitzplatz ein. Und die Erwachsenen? Durch eine Terminüberschneidung fehlten hier einige Stammgäste. Die Bundesliga war in Dresden zu Gast, dazu die Spiele der 2. Bundesliga und der Oberligen. Der Seniorenpreis ging an Bernhard Scheuermann vom SV Dresden-Striesen mit beachtlichen 5 aus 7, im Gesamtklassement 10. Frank Rahde vom gastgebenden BSV Chemie Radebeul gewann die Kategorie 1601-1800. Es gab weitere Sonderpreise. Alle Ergebnisse sind wie immer auf [chess.results.com](http://chess.results.com) zu finden.

Wir bedanken uns für die sehr gute Disziplin aller Teilnehmer und die Hilfe unserer Radebeuler Schachfreunde. Das Küchenteam um Spielerfrau Iris sorgte für eine gute Versorgung. Das 32. Radebeuler Open wird voraussichtlich vom 4.-7. Februar 2027 am gleichen Ort stattfinden.

Karsten Wieland mit Turnierleiter Matthias Schneider